



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss
Sitzungsnummer	42. Sitzung
Datum	Dienstag, den 15.06.2010
Sitzungsbeginn	18:05 Uhr
Sitzungsende	19:55 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

**Anwesend waren:
vom Gremium:**

Ausschussvorsitzende Dr. Greis,	B90/Grüne
Stellv. Ausschussvorsitzender Wolf,	FDP
Stadtverordnete Heil-Schön,	SPD
Stadtverordneter Dr. Ihmels,	SPD
Stadtverordnete Koster,	SPD
Stadtverordneter Lang,	CDU
Stadtverordnete Marx,	CDU
Stadtverordneter Breidsprecher,	CDU
Stadtverordneter Lautz,	FW
Stadtverordnete Droß, (i.V.f. Dr. Göttlicher-Göbel)	SPD
Stadtverordneter Hedderich, (i.V.f. Stv. Cloos)	CDU

vom Magistrat:

Stadtrat Beck,	CDU
Stadtrat Semler,	FW

von der Verwaltung:

Herr Ketterer,	ohne
Herr Volz,	ohne
Herr Schieche,	ohne

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Nickel, als Schriftführer
Herr Lehne

- Vor Beginn der Sitzung besichtigten die Ausschussmitglieder das Hochwasserschutzgebiet Wetzachtal/Honigmühle und informierten sich über den Sachstand -

AV Dr. G r e i s eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Die Ausschusmitglieder befürworteten einstimmig die nachstehende

T a g e s o r d n u n g:

TOP 1

1785/10

Verbesserung des ÖPNV-Angebotes

I/619

TOP 2

1777/10

Hochwasserschutz Dillfeld 2. Bauabschnitt

I/621

TOP 3

1790/10

Bauleitplanung der Stadt Wetzlar, Kernstadt Wetzlar

Bebauungsplan Nr. 259 für das Gebiet „Nauborner Straße, Solmser Straße, Ludwig-Erk-Straße und Gemarkungsgrenze, 1. Änderung

I/622

TOP 4

1792/10

Instandsetzung Alte Lahnbrücke

I/626

TOP 5

Mitteilungen und Anfragen

TOP 6

Verschiedenes

Abwicklung der Tagesordnung:

TOP 1

1785/10

Verbesserung des ÖPNV-Angebotes

Auf Frage von Stv. **Breidsprecher** zur Antwort des Magistrats in dieser Angelegenheit wies Stv. **Droß** darauf hin, der erneute Antrag sei eine Fortsetzung des Antrages von Stv. **Wolf**. Insbesondere sei dieser neuerliche Antrag wegen des Zeitplanes erforderlich. Stv. **Breidsprecher** interessierte zu erfahren, ob bei der jetzigen Linie Erfahrungen für den Haltepunkt Dutenhofen vorliegen, insbesondere Fahrgastzählungen, und woher die Fahrgäste kommen. Ferner kündigte er einen Zusatzantrag an.

Herr **Schieche** erläuterte, die Regionalbahn würde voraussichtlich im Stundentakt in Dutenhofen halten. Ferner werde nach ihm zugänglichen Informationen der Bahnhof von ca. 200 Personen pro Werktag genutzt, und zwar mit steigender Tendenz. Er vermute, dass dieser Personenkreis vorwiegend aus Dutenhofen komme.

Stv. Dr. **Ihmels** merkte an, aufgrund der Wirtschaftsentwicklung und der damit verbundenen finanziellen Auswirkungen werde sich die Anzahl der Nutzer des ÖPNV zukünftig erhöhen. Angesichts der Kostenfrage interessiere ihn, ob es denkbar sei, dass die Regionalbahn nur in einer Fahrtrichtung halte.

Herr **Schieche** hielt eine differenzierte Bestellung für denkbar, wies aber auf die Systemproblematik hin. Stv. **Wolf** führte aus, die Regionalbahn halte in den kleinsten Orten. Dutenhofen habe schließlich ca. 3.000 Einwohner. Schockierend seien für ihn jedoch die jährlichen Kosten von 29.000 €.

Es wäre schön, wenn die Regionalbahn in Dutenhofen halte, ob jedoch die Verringerung auf eine halbstündige Wartezeit angesichts der finanziellen Lage den jährlichen Betrag von 29.000 € wert sei, bezweifelte Stv. **Hedderich**.

Stv. **Droß** vertrat den Standpunkt, dass speziell bei den Berufspendlern Angebote Nachfragen schaffen. Grundsätzlich liege der Antrag in der beschlossenen „Fortschreibung des Nahverkehrsplanes und Aktualisierung des Generalverkehrsplanes der Stadt Wetzlar“ begründet. Die hierfür notwendigen Mittel sollten bereitgestellt werden. Sie bitte um Zustimmung.

Stv. **Breidsprecher** formulierte seinen Zusatzantrag dahingehend, dass „eine Fahrgastzählung vorzunehmen ist, um Gewissheit zu erlangen, dass eine Weiterbestellung erforderlich ist.“

Herr **Schieche** gab zur Kenntnis, eine Verkehrszählung sei ggf. von der Bahn zu genehmigen. Abbestellungen seien mit dem gleichen zeitlichen Vorlauf wie Bestellungen zu tätigen.

Stv. Dr. **Ihmels** fügte ein, dass die derzeitigen Anbindungen aus der Historie resultierten. Zusätzliche Leistungen danach würden einzeln berechnet. Er halte eine 10-prozentige Umschichtung vom Individualverkehr zum ÖPNV für volkswirtschaftlich sinnvoll.

Man solle nachhelfen, einen Trend zu unterstützen, auch wenn es sich anfangs nicht rechne.

Aufgrund der Anregungen von Stv. Dr. Ihmels und AV Dr. Greis wurde der Antrag von Stv. Breidsprecher modifiziert und erhält folgende Fassung:

„Der Magistrat wird beauftragt, zur Verbesserung des ÖPNV-Angebotes eine förmliche Bestellung für die Anbindung des Bahnhalt punktes Dutenhofen an die Regionalbahnen der RMV-Linie 25 (sog. „Lahntalbahn“: Gießen – Wetzlar – Limburg; Regionalexpress (RE) verkehrt parallel zwischen Gießen und Koblenz) zum Fahrplanwechsel 2011 beim RMV abzugeben. **Bis spätestens 31.05.2012 - zur Einhaltung eventueller Fristen im Falle einer Abbestellung - ist eine Fahrgastzählung vorzunehmen, um Gewissheit zu erlangen, dass eine Weiterbestellung erforderlich ist.**“

Im Gesamtzusammenhang an die beabsichtigte neue Linienführung der Linie 11, die als Haltepunkt den Bahnhof Dutenhofen einschließt, bat Stv. Dr. Ihmels die Fachabteilung, das Erforderliche zu veranlassen.

Abstimmung mit o. g. Änderung: 11.0.0

TOP 2

1777/10

Hochwasserschutz Dillfeld 2. Bauabschnitt

Stv. W o l f machte darauf aufmerksam, die Firma heiße „Buderus Edelstahl GmbH“. Insofern sei der Beschlusstext entsprechend abzuändern. Unter Bezugnahme auf Seite 7 Abs. 4 der Begründung erkundigte sich Stve. D r o ß, ob es sich bei dem verhandelten Finanzierungskonzept um ein endgültiges Ergebnis handele oder ob die neue Geschäftsführung nochmal Einfluss nehme. StR B e c k gab davon Kenntnis, er habe am 22.06.2010 einen Termin mit Herrn Mohr vereinbart. Er gehe nicht von einer Änderung aus und bitte, über den jetzigen Sachstand abzustimmen.

Stve. H e i l - S c h ö n berichtete, der Ortsbeirat Hermannstein habe der Vorlage einstimmig zugestimmt. Dennoch interessiere sie, wer die Folgekosten trage. Folgekosten trage der Eigentümer, konstatierte StR B e c k.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 3

1790/10

Bauleitplanung der Stadt Wetzlar, Kernstadt Wetzlar Bebauungsplan Nr. 259 für das Gebiet „Nauborner Straße, Solmser Straße, Ludwig- Erk-Straße und Gemarkungsgrenze, 1. Änderung

Zur Nachfrage von Stv. D r o ß, um welche Bereiche es sich handele, führte StR B e c k aus, es gehe um den Bereich der Nauborner Straße, westlich der Nummern 142 und 144, Gebäude Penny-Markt. AV Dr. G r e i s erkundigte sich nach der auf Seite 13 der Begründung genannten schalltechnischen Untersuchung. StR B e c k

sagte Auskunft bis zur Sitzung des Bauausschusses am 22.06.2010 zu. StR S e m l e r führte ergänzend aus, die Vorlage diene der Schaffung von Bauplanungsrecht.

AV Dr. G r e i s fragte an, wer die Notwendigkeit von Baumfällungen prüfe und die Kontrolle über die Neuanpflanzungen ausübe. Dies geschehe im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens und bei Vornahme der Bauaufsicht, betonte StR B e c k.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 4

1792/10

Instandsetzung Alte Lahnbrücke

StR B e c k erläuterte die Vorlage mit den Beschlussvorschlagvarianten

- 1 a) - hierbei seien die Denkmalschutzaspekte erfüllt,
- 1 b) - der Denkmalschutz könne „damit leben“,
- 1 c) - Wunsch des Magistrats, Verneinung seitens des Denkmalschutzes.

Auf Nachfrage von Stv. H e d d e r i c h informierte StR B e c k darüber, dass es sich bei dem Vorschlag 1 c) um eine Imitation des Pflasters handele (Street Print).

Zum Vorschlag 2 „Beleuchtungskonzept“ bat StR B e c k, dieses zurückzustellen. Zum Vorschlag 3 teilte StR B e c k mit, dass vom Magistrat die Variante a) favorisiert werde.

Stv. W o l f merkte an, er finde das Großpflaster gut. Auch gefalle ihm die einfache Wendeltreppe. Herr V o l z erläuterte die Notwendigkeit der Wendeltreppe. Stve. D r o ß erklärte, die SPD werde sich im Ausschuss der Stimme enthalten.

Abstimmung:

Variante 1 a): 3.0.8

Variante 1 b): 0.4.7

Variante 1 c): 0.6.5

Variante 2: Keine Abstimmung

Variante 3 a): 6.0.5

Variante 3 b): 0.6.5

TOP 5

Mitteilungen und Anfragen

- Stve. D r o ß erkundigte sich bezüglich des grundhaften Ausbaus des Niedergimeser Weges (Drucksache Nr. 1508/10 - I/585), ob die Kosten für den Kampfmittelräumdienst umlagefähig seien. Herr N i c k e l beantwortete die Frage dahingehend, dass der Aufwand hierfür ca. 600 € betragen habe und diese Kosten umlagefähig seien.
- Stv. L a u t z ging auf die Fahrbahnteiler (Ortsausgang Richtung Dorlar und Ortsausgang Richtung Wetzlar) in Garbenheim ein. Hier seien 10 Bäume eingegangen.

StR B e c k sagte die Prüfung der Ursache zu.

- Die Bachstraße in Garbenheim müsse gesandet werden, teilte Stv. L a u t z mit. StR B e c k sicherte Erledigung zu.
- Stve. K o s t e r stufte den Fahrbahnteiler (Ortsausgang Richtung Wetzlar) in Garbenheim als Gefahrenstelle ein. Der hier herrschende Zustand durch die schmale Straße sei vor allem für Radfahrer unzumutbar. StR B e c k sagte Prüfung zu.
- Stv. B r e i d s p r e c h e r erkundigte sich nach der Planänderung „Wiesenborn“. Die Planänderung sei beschlossen, teilte StR B e c k mit.
- Stv. L a n g bat bezüglich der markierten Haltebuchten in der Friedenstraße und dem hier geltenden eingeschränkten Parkverbot um eine deutliche Regelung durch Verkehrszeichen. StR B e c k sagte klare Regelung zu.
- Die Frage von Stv. W o l f bezüglich des Fußgängerüberweges Brühlsbachstraße beantwortete StR B e c k.
- Stve. H e i l - S c h ö n berichtete von einer ihr widerfahrenen „Wasserdusche“ durch die Wasserorgel des Optikparcours. StR B e c k sagte Prüfung zu und teilte mit, dass dies Folge von starkem Wind oder falscher Einstellung des Gerätes sein könne.
- AV Dr. G r e i s erkundigte sich nach dem Sachstand bezüglich des Vorkommens der Herkulesstaude und fragte, ob sich der Bestand inzwischen verringert habe. StR S e m l e r sicherte Aufklärung zu.
- AV Dr. G r e i s erkundigte sich, wann der Nahverkehrsplan fortgeschrieben werde. Herr S c h i e c h e nannte als Termin den Anfang des Jahres 2011.
- Im Bezug auf die Neufassung des Regionalplanes fragte AV Dr. G r e i s nach dem aktuellen Sachstand. Stv. B r e i d s p r e c h e r gab zur Kenntnis, dass die Regionalversammlung am 22.06.2010 darüber befinde. StR B e c k sagte zu, eventuell auftretende Änderungen mitzuteilen.

TOP 6

Verschiedenes

- AV Dr. G r e i s machte auf weitere Begehungen aufmerksam, und zwar Lahnschleife Dutenhofen und Bodenfeld. Der Ausschuss verständigte sich darauf, dass die Sitzung am 24.08.2010 ohne vorherige Begehung stattfinde.
- Stv. W o l f erkundigte sich nach dem aktuellen Sachstand der Lahnschleife. StR S e m l e r sagte Mitteilung des Sachstandes zu.
- Stve. D r o ß und Stve. K o s t e r berichteten über einen - auf der Straße von Garbenheim kommend in Richtung Deutschherrenberg - entwurzelten Baum, der den Gehweg unmittelbar blockiere. StR S e m l e r sagte Abhilfe zu.

AV Dr. Greis schloss, nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, die 42. Sitzung des Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschusses.

Die Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

Dr. Greis

Nickel